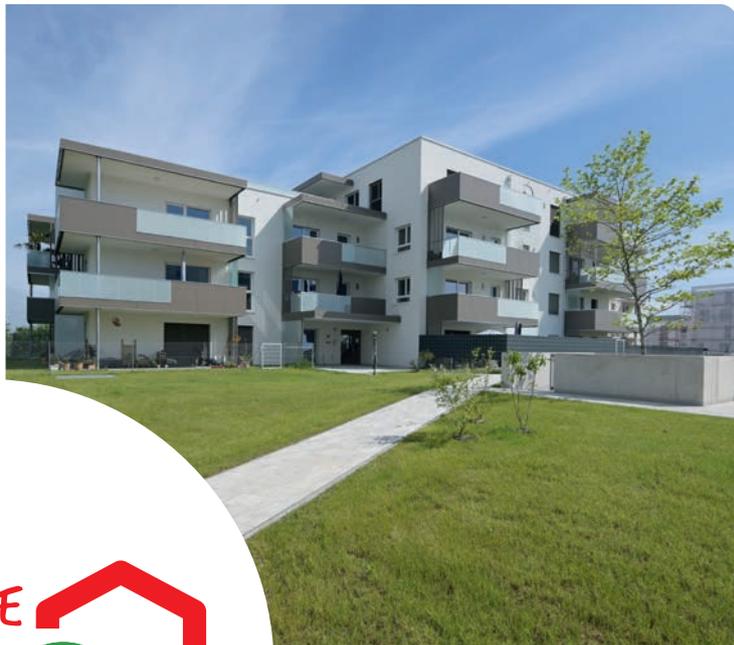


MEIN ZUHAUSE

DAS MAGAZIN DER WSG WOHN- UND SIEDLERGEMEINSCHAFT



MEINE
WSG



SEITE 6-7

ZURÜCK INS
LEBEN MIT
DER WSG.

SEITE 10-11

WIBA – WOHNEN
IM BESTEN ALTER.

SEITE 14-15

KOMMUNALBAU – WENN'S
RICHTIG KOMPLIZIERT
WIRD, DANN WSG.

MEINE
WSG



ZUHAUSE – EIN ORT, VIELE GESICHTER

Ein Zuhause ist so vielfältig, wie die Menschen, die darin leben. Für den einen ist es die 1-Zimmer-Wohnung, die Geborgenheit vermittelt, für den anderen das Penthouse mit Blick auf die Stadt. Doch egal ob klein oder groß, schlicht oder luxuriös – alle diese „Zuhause“ haben etwas gemeinsam: Sie bieten den Menschen, die darin leben Sicherheit, Geborgenheit und das Gefühl, angekommen zu sein. Ein Zuhause ist mehr als nur ein Raum – es ist der Mittelpunkt des Lebens. Ein Ort, an dem wir zur Ruhe kommen, uns wohl fühlen und Kraft tanken. Zuhause – Ein Ort, viele Gesichter.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



Wohnen ist so vielfältig wie Sie in diesem Magazin sehen werden. Der soziale Wohnbau in Österreich ist ein Erfolgsmodell und wir sind ein Teil davon. Wir freuen uns einerseits an den zahlreichen Neubauten die wir jedes Jahr errichten dürfen, wissen aber auch um den Wert unseres Wohnbestandes, den wir zu oft günstigen Kosten vermieten können.

Die aktuellen Jahre sind für die WSG erfolgreich, da wir uns einerseits laufend verbessern und andererseits ein umfangreiches Wohnbau- und Kommunalbauprogramm abwickeln.

Nach über siebenzig Jahren haben wir 2024 unser Logo neu gestaltet und unseren Außenauftritt modernisiert. Wir sind praktisch „aus unserem Häuschen herausgegangen“ und unterstreichen damit, dass wir ein fester Anker in der Wohnwirtschaft sind, der gleichzeitig den Blick in die Zukunft richtet. Wir sind stolz darauf, mit der Zeit zu gehen, ohne dabei

unsere Grundwerte aus den Augen zu verlieren – Stabilität, Verlässlichkeit und zeitgemäße Lösungen für unsere Mieter und Eigentümer. Wir freuen uns, Sie weiterhin auf Ihrem Weg zu einem gemütlichen, sicheren und modernen Zuhause oder einem zeitgemäßen Kommunalbau begleiten zu dürfen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzlichst,

Stefan Hutter

Dipl.-Ing.
Stefan Hutter
Vorstandsobmann

Alexandra Petermann

Dipl.-Ing.
Alexandra Petermann, MA
Vorständin



IHR NEUES ZUHAUSE MIT DER WSG.

MODERNE WOHNPROJEKTE IN WELS, AISTERSHEIM UND SCHÄRDING

MIT UNSEREN AKTUELLEN BAUPROJEKTEN IN AISTERSHEIM, SCHÄRDING UND WELS SCHAFFEN WIR HOCHWERTIGEN WOHNRAUM, DER DEN NEUESTEN STANDARDS ENTSPRICHT UND IHNEN EIN KOMFORTABLES, NACHHALTIGES UND LEISTBARES ZUHAUSE BIETET.

Aistersheim: Wohnen im Grünen mit viel Komfort

Im malerischen Aistersheim entstehen im ersten Bauabschnitt 18 Miet- und Mietkaufwohnungen in einem modernen, barrierefreien Wohnhaus. Mit Wohnflächen zwischen 55 m² und 89 m² bieten die 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen ausreichend Platz für Singles, Paare oder Familien. Alle Wohnungen verfügen über großzügige Freiflächen wie Balkone, Loggien oder Terrassen, die Erdgeschosswohnungen bieten zudem private Gärten. Der Lift führt bequem vom Kellergeschoss bis ins 2. Obergeschoss.



18 Miet- und Mietkaufwohnungen entstehen in Aistersheim

Schärding: Wohnen mit Blick auf den Inn

In Schärding starten wir demnächst mit einem einzigartigen Wohnprojekt auf einem ehemaligen Industrieareal, das durch seine idyllische Lage mit Blick auf den Inn und die Wiesen und Wälder in Bayern besticht. Im ersten Bauabschnitt entstehen 32 geförderte Miet- und Mietkaufwohnungen sowie 6 Eigentums-Penthäuser.



Projekt Kainzbauernweg: Blick auf den Inn inklusive

Wels: modernes Wohnen am Stadtrand

Im Welser Stadtteil Laahen entsteht das Großprojekt „Oberfelderhof“. In der ersten Bauphase werden 3 Gebäude mit insgesamt 51 Miet- und Mietkaufwohnungen errichtet, die vom modernen 2-Zimmer-Singleapartment bis zur geräumigen 4-Raum-Gartenwohnung reichen. Alle Wohnungen verfügen über großzügige Freiflächen in Form von Terrassen, Loggien oder Balkonen, während die Erdgeschosswohnungen mit eigenen Gärten ausgestattet sind.



Leben in Stadtnähe ist mit dem „Oberfelderhof“ in Wels kein Thema mehr

**INTERESSE?
KONTAKTIEREN SIE UNS:**
vermietung@wsg.at
oder
+43 732 66 44 71-710



ZURÜCK INS LEBEN MIT DER WSG.



OBdachlosigkeit betrifft auch uns. Viele Menschen geraten unverschuldet in Not und verlieren ihr Zuhause. Das Modell Housing First bietet Betroffenen eine neue Perspektive: Zuerst eine Wohnung, dann Unterstützung – ein einfacher, aber effektiver Ansatz für einen Neustart. Die WSG ist stolz, Teil dieses Projekts zu sein, Wohnraum bereitzustellen und damit einen wichtigen Beitrag zu leisten. Vor kurzem hatten wir die Gelegenheit, einen „Housing First“-Klienten persönlich kennenzulernen.

Was ist Housing First

Das Konzept von Housing First wurde in den 1990er Jahren in den USA entwickelt und basiert auf der Erkenntnis, dass ein stabiles Zuhause der erste Schritt ist, um aus der Obdachlosigkeit herauszukommen. Anders als bei traditionellen Programmen zur Obdachlosenhilfe erhalten die Betroffenen sofort eine eigene Wohnung – unabhängig von ihrer Lebenssituation erhalten sie gezielte soziale und psychologische Unterstützung, um langfristig in der Wohnung zu bleiben und ihr Leben wieder in geregelten Bahnen zu lenken.

Housing First und die WSG – eine Partnerschaft für den Neubeginn

Die WSG unterstützt Housing First, indem sie Wohnraum für Obdachlose oder von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen bereitstellt. Diese Partnerschaft hat bereits vielen geholfen, den Weg zurück in ein geregeltes Leben zu finden. Eine Wohnung bietet nicht nur Schutz, sondern auch Privatsphäre und ein Gefühl von Sicherheit – die Grundlage für einen erfolgreichen Neuanfang.

DER WEG ZURÜCK INS LEBEN

Die Erfolgsgeschichten, die durch Housing First und die Zusammenarbeit mit der WSG und anderen gemeinnützigen Bauträgern entstanden sind, zeigen, wie kraftvoll dieses Konzept ist. Menschen, die durch das Programm eine WSG-Wohnung erhalten haben, berichten von einem spürbaren Wandel in ihrem Leben. Sie können sich wieder auf ihre persönlichen Ziele konzentrieren – eine geregelte Arbeit, der Aufbau sozialer Kontakte oder die Bewältigung von gesundheitlichen Problemen.



Herr Berger hat mithilfe von „Housing First“ sein neues Zuhause bei der WSG gefunden



MEHR INFORMATIONEN:

Wer mehr über das Konzept von Housing First und unsere Zusammenarbeit erfahren möchte, findet unter www.soziale-initiative.at weitere Informationen.

HERR BERGER – KLIENT VON HOUSING FIRST – HAT ÜBER DIE INSTITUTION SEIN ZUHAUSE BEI DER WSG GEFUNDEN. IN EINEM INTERVIEW ERZÄHLTE ER UNS, WIE ER WIEDER ZURÜCK INS ZUHAUSE FAND:



Herr Berger, können Sie uns erzählen, wie Sie zu Housing First gekommen sind?

Ich war zunächst über das B37 ein Jahr lang in der Nova Linz (Notschlafstelle). Meine Sozialarbeiterin hat dann den Kontakt zu Housing First hergestellt.

Wie haben Sie sich gefühlt, als sie zum ersten Mal die Schlüssel zu Ihrer neuen Wohnung in den Händen hielten?

Das Gefühl war super, unbeschreiblich und toll.

Welche Veränderungen haben Sie in Ihrem Leben bemerkt, seit sie in ihrer Wohnung sind?

Ich fühle mich fröhlicher, mir geht es allgemein viel besser. Außerdem fühle ich mich sicher, vieles geht mir leichter von der Hand.

Was gefällt Ihnen am besten an Ihrer neuen Wohnung und dem Leben hier?

Einen Fernseher zu haben, ist super. Und einen Kühlschrank. Außerdem muss ich mir keine Gedanken machen, wo ich hingehere, wenn es kalt ist, regnet oder schneit.

Wie empfinden Sie die Gemeinschaft in ihrem Wohnumfeld?

Die anderen Mieter sind alle recht höflich. Man begrüßt sich und plaudert ein paar Worte. Ich fühle mich wohl in meiner Wohnung und bin froh, dass ich sie mithilfe von Housing First und der WSG bekommen habe.



EHRENAMT BEI DER WSG.



DAS EHRENAMT IST EINE DER WERTVOLLSTEN SÄULEN UNSERER GESELLSCHAFT. VIELE MENSCHEN INVESTIEREN EINEN TEIL IHRER FREIZEIT, UM ANDEREN ZU HELFEN UND DIE GEMEINSCHAFT ZU STÄRKEN – UND DAS GANZ OHNE GEGENLEISTUNG. AUCH BEI DER WSG GIBT ES ZAHLREICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, DIE SICH MIT VIEL HERZBLUT UND ENGAGEMENT EHRENAMTLICH BETÄTIGEN. WIR SIND STOLZ DARAUFG, SOLCHE MENSCHEN IN UNSEREM TEAM ZU HABEN UND MÖCHTEN IHNEN IN DIESEM ARTIKEL BEISPIELHAFT EINIGE VON IHNEN VORSTELLEN.

Harald Donaubauber – Rettungshunde im Einsatz

Harald Donaubauber, bei der WSG als Bau- und Projektleiter tätig, widmet seine Freizeit den Rettungshunden. Gemeinsam mit seinem speziell ausgebildeten Hund Felix ist er im Ernstfall zur Stelle, um vermisste Personen zu suchen. Egal, ob in unwegsamem Gelände, in der Stadt oder im In- und Ausland – sein Rettungshund kann Leben retten. Harald ist zusammen mit Felix bei zahlreichen nationalen und internationalen Turnieren, wie z.B. der Weltmeisterschaft für Rettungshunde, gestartet und konnte dabei den einen oder anderen Erfolg feiern. Der Einsatz mit den Hunden erfordert viel Training und Vorbereitung, doch für Harald ist es eine Herzensangelegenheit.



Harald und sein 4-beiniger Partner, Hund „Felix“

Jakob Burgstaller – Freiwillige Feuerwehr

Jakob Burgstaller, unser Betriebsratsobmann, engagiert sich seit Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr. Egal, ob Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen oder bei Naturkatastrophen – er ist immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird. Sein Engagement für die Sicherheit der Mitmenschen ist bewundernswert, und sein Teamgeist und Mut inspirieren nicht nur seine Kollegen bei der Feuerwehr, sondern auch uns bei der WSG.



Jakob Burgstaller ist Einsatzleiter bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberneukirchen



Stefan Schuster

Stefan Schuster – Engagement bei den Pfadfindern

Stefan Schuster, bei der WSG als Assistent in der Hausverwaltung tätig, ist leidenschaftlicher Pfadfinder und bringt sich als Betreuer und Leiter ein. Bei den Pfadfindern geht es um mehr als nur Abenteuer in der Natur – es geht darum, junge Menschen zu verantwortungsbewussten und selbstständigen Persönlichkeiten zu formen. Er leitet regelmäßig Gruppenaktivitäten, Lager und Ausflüge und sorgt dafür, dass die nächste Generation wichtige Werte wie Zusammenhalt, Respekt und Umweltschutz mit auf den Weg bekommt.

Lukas Froschauer – Rettungssanitäter im Einsatz

Unser Techniker Lukas Froschauer engagiert sich seit Jahren als Rettungssanitäter. Für ihn bedeutet das, jederzeit bereit zu sein, um Leben zu retten. Ob bei Unfällen oder medizinischen Notfällen – Lukas ist vor Ort, um schnelle Hilfe zu leisten. Diese verantwortungsvolle Aufgabe erfordert nicht nur Fachwissen, sondern auch emotionale Stärke und Einfühlungsvermögen. Sein Einsatz rettet Leben und bringt Hoffnung in kritischen Situationen.



Lukas Froschauer

DAS EHRENAMT ALS WICHTIGER TEIL DER WSG-KULTUR

Das Engagement unserer Mitarbeiter im Ehrenamt zeigt, wie wichtig es ist, über den beruflichen Alltag hinaus für die Gemeinschaft da zu sein. Ob im Rettungsdienst, bei der Feuerwehr, bei den Pfadfindern, mit Rettungshunden oder einer von zahlreichen anderen Organisationen – das Ehrenamt verbindet, stärkt den Zusammenhalt und macht unsere Gesellschaft ein Stück besser.

Wir bei der WSG sind stolz auf die ehrenamtliche Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen und unterstützen diese Haltung mit voller Überzeugung. Denn wer sich für andere einsetzt, verdient nicht nur Respekt, sondern ist auch ein Vorbild für uns alle.

Danke an Harald, Jakob, Stefan und Lukas – und an alle anderen, die sich tagtäglich für die Gemeinschaft einsetzen!



WIBA – WOHNEN IM BESTEN ALTER

In Katsdorf entsteht ein neues Wohnprojekt für Menschen ab 65 Jahren

EIN WOHNMODELL FÜR DIE ZUKUNFT

IN UNSERER ALTERNDEN GESELLSCHAFT WIRD DIE FRAGE NACH PASSENDEN WOHNRÄUM FÜR SENIORIN-
NEN UND SENIOREN IMMER DRÄNGENDER. VIELE ÄLTERE MENSCHEN WÜNSCHEN SICH EIN ZUHAUSE, DAS
IHNEN SICHERHEIT UND KOMFORT BIETET, OHNE IHRE GEWOHNTE SELBSTSTÄNDIGKEIT AUFZUGEBEN UND
SOWOHL ALTERSEINSAMKEIT VERMEIDET, ALS AUCH MOBILE BETREUUNG UNTERSTÜTZT. HIER SETZT DAS
PROJEKT WIBA – „WOHNEN IM BESTEN ALTER“ AN, EIN INNOVATIVES WOHNKONZEPT DER WSG, DAS SPEZI-
ELL AUF DIE BEDÜRFNISSE ÄLTERER MENSCHEN ZUGESCHNITTEN IST UND DABEI AUCH EINEN WICHTIGEN
NACHHALTIGKEITSBEITRAG LEISTET.



Ein Zuhause, das den Lebensmittelpunkt bewahrt

Viele Menschen haben Jahrzehnte in ihrem
Eigenheim verbracht, ihre Kinder großgezogen und
sich ein Umfeld aufgebaut, das sie nicht verlassen
möchten. WIBA bietet ihnen eine lokale Alternative:
Die Wohnungen sind auf die Bedürfnisse älterer
Menschen zugeschnitten, barrierefrei und
komfortabel, und liegen im Ort, sodass die
Bewohner dabei ihren vertrauten Lebensmittelpunkt
nicht aufgeben müssen. Sie können in
ihrer vertrauten Umgebung bleiben und ihre
gewohnten sozialen Kontakte beibehalten – ein
wichtiger Faktor, um das Wohlbefinden und die
Selbstständigkeit zu bewahren.



In Pregarten wurde ein ehemaliges Schulgebäude
zum Generationenwohnhhaus



Gemeinschaft und Selbstständigkeit

WIBA-Wohnungen bieten den Bewohnern die
Möglichkeit, weiterhin selbstständig zu leben und
dennoch von einer Gemeinschaft umgeben zu sein,
die bei Bedarf unterstützend zur Seite steht. Die
WSG setzt hier auf eine Kombination aus individueller
Freiheit und Gemeinschaftsangeboten, sodass die
Bewohner ihren Alltag selbstbestimmt gestalten
können. Ergänzende Betreuungsangebote sozialer
Partner sorgen dafür, dass je nach Bedarf Unterstüt-
zung verfügbar ist, ohne die Selbst-
ständigkeit zu beeinträchtigen.



Bereits im Jahr 2017 hat die WSG mit dem Generationenwohnhhaus „Wohnen im Park“ in Pregarten ein erstes
Projekt realisiert. Damals wurde ein altes Schulgebäude in Wohnungen umgebaut und dadurch ein einzigartiges
Konzept entwickelt – ein Generationenwohnhhaus, in dem junge Familien, Alleinerziehende aber auch Senioren
gemeinsam leben. Es entstand eine einzigartige Dynamik des Miteinanders – die Senioren passen auf die Kinder
auf, wenn Mama und Papa Besorgungen machen müssen, im Gegenzug übernehmen die „Jüngeren“ Einkäufe
und Botengänge für die ältere Generation. „Wohnen im Park“ ist daher das beste Beispiel dafür, wie Generatio-
nen miteinander leben können und welchen Mehrwert alle Parteien aus so einem Projekt ziehen.

Nachhaltigkeit durch die Nutzung vorhandener Ressourcen

Ein weiterer, wesentlicher Vorteil des WIBA-
Konzepts liegt in seiner Nachhaltigkeit. Indem
Seniorinnen und Senioren in ein WIBA-Zuhause
ziehen, werden größere Häuser und Wohnungen
frei, die dann an jüngere Familien weitergegeben
werden können. Eine nachhaltige Lösung, die den
Flächenverbrauch reduziert und gleichzeitig die
Wohnraumnutzung optimiert.



DI Stefan Hütter zu Besuch: Im Generationenwohnhhaus
wird gemeinsam gekocht, Kaffee getrunken und gefeiert.

CURRY

WINTERLICHES GEMÜSE(CURRY)

Das richtige Wohlfühlgericht für 6 hungrige Mäuler an kalten Tagen.

Die Zwiebeln in etwas Öl mit einer Brise Salz glasig dünsten. Ingwer und Knoblauch zufügen und 2 Minuten garen. Danach die Gewürze einrühren, bis alles wunderbar duftet, und zum Schluss die Tomaten begeben und auf mittlerer Temperatur ca. 15 Minuten köcheln lassen.

Jetzt die Masse mit dem Pürierstab oder der Küchenmaschine glatt pürieren und wieder in den Topf geben. Weiters kommen die Kokosmilch und etwas Wasser (ca. eine Tomatendose voll) dazu.

Salz und Gemüse in die Currysauce geben, aufkochen und sanft 15 Minuten köcheln lassen, bis sich das Gemüse leicht anstechen lässt. Jetzt noch Grünkohl untermischen und schon kann man das Curry in vorgewärmte Suppenteller füllen, ggf. mit Koriander, Sultaninen und gerösteten Nüssen bestreuen. Naan-Brot oder Reis schmecken am besten dazu.

Guten Appetit!



- 2 weiße Zwiebeln, gewürfelt
- 1 Daumengroßes Stück Ingwer, gerieben
- 2 Knoblauchzehen, gewürfelt
- 1 EL Currypulver
- 1 TL Kreuzkümmel, gemahlen
- 1 TL Garam Masala
- 1 TL Kashmir Chilipulver
- ½ TL Kurkuma, gemahlen
- 2 Karotten, gewürfelt
- 2 mittelgroße Kartoffeln, gewürfelt
- ½ Kohlrabi, gewürfelt
- ½ Hokkaido Kürbis, gewürfelt
- 100 Gamm Grünkohl, ohne Stängel geschnitten
- 1 Bund Koriander, geschnitten
- 100 g Cashewkerne, Erdnüsse, Mandelkerne, geröstet
- 50 g Sultaninen



HERZ

AND HOW WAS YOUR DAY?

In einer Zeit, in der der Großteil des Tages digital abläuft, das Smartphone der ständige Begleiter ist und die Gesellschaft sich definitiv ein bisschen „zurückzieht“, ist es für manche schwer geworden, offline soziale Kontakte zu knüpfen und Anschluss zu finden.

Der „How was your Day“-Club, gegründet von Jennifer Burs aus Linz kann da Abhilfe schaffen. Auf ihrer Webseite **Howwasyourday - Social Club** bietet sie

aktiven Linzerinnen und Linzern die Möglichkeit, sich kennenzulernen – in ganz lockerem Rahmen, beispielsweise beim Laufen, beim Spieleabend oder beim Pilates. Gemeinsam aktiv sein, Neues entdecken und Leute kennenlernen? Eine optimale Alternative zum heutigen All-online-Trend, oder?



DAS WINTER WORT SPIEL IST ERÖFFNET!

DIE NATUR SETZT SICH JETZT IHRE SCHNEEHAUBE AUF UND GLITZERT VOLL EIS UND FROST. WIR NENNEN DAS ALLE WINTER UND VERWENDEN WÖRTER, DIE GENAU ZU DIESER JAHRESZEIT PASSEN. ERRÄTST DU SIE?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

<ul style="list-style-type: none"> 1. Figur aus Schnee 2. Schuhe für Eis 3. Zapfen im Winter 4. Pelz in Schuhen 5. Bälle im Winter 6. Wärme fürs Bett 	<ul style="list-style-type: none"> 7. Essen für Vögel 8. Stock für Eisfläche 9. Bretter für Schnee 10. Autoreifen im Winter 11. Viele Bäume im Winter 12. Erste Blumen im Schnee
---	--

GEWINNE
3 KINO-
NACHMITTAGE
FÜR DICH &
DEINE FAMILIE.

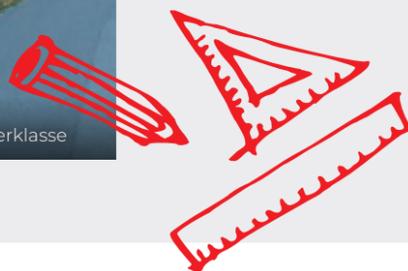
GEWINNSPIEL

Kalte Wintertage sind die beste Voraussetzung für knifflige Rätsel – deshalb bist du jetzt gefragt! Löse unser Winterrätsel und sende uns deine **Antwort bis zum 28.02.2025** per E-Mail an **service@wsg.at** oder per Post an **Goethestraße 2, 4020 Linz**. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **drei Kinonachmittage für dich und deine Familie im Hollywood Megaplex der Linzer Plus City**. Mach mit und zeig uns, wie sehr du den Winter liebst.



In Puppig entsteht ein Mehrzweckgebäude der Sonderklasse

WENN'S RICHTIG
KOMPLIZIERT
WIRD, DANN
WSG.



GROSSE HERAUSFORDERUNGEN UND KOMPLEXE ANFORDERUNGEN – DAS IST ES, WAS UNSERE ARBEIT BEI DER WSG SPANNEND UND VIelfÄLTIG MACHT. UNSER NEUES PROJEKT IN PUPPING DIE „LEUMÜHLE“ IST DAFÜR DAS PERFEKTE BEISPIEL.

Im Erdgeschoss des neuen Gebäudes entsteht ein dreigruppiger Kindergarten, der den Gemeinden Puppig, Eferding und Hinzenbach zur Verfügung stehen wird. Direkt daneben wird ein Tageszentrum für Senioren eingerichtet, das unter der Obhut des SHV Eferding betrieben werden wird. Beide Einrichtungen bieten der Bevölkerung wertvolle Infrastruktur und stärken den sozialen Zusammenhalt in der Region.

In den drei Obergeschossen des Gebäudes plant die WSG vitales Wohnen (VIWO), das sind Wohnungen, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind. Die Betreuung erfolgt hier durch die Volkshilfe und nutzt das Tageszentrum als Stützpunkt.

OB KINDERGARTEN, TAGESZENTRUM, SENIORENWOHNUNGEN ODER ETWAS VÖLLIG NEUES FÜR IHRE GEMEINDE. WENN'S RICHTIG KOMPLIZIERT WIRD, DANN WSG.

Damit schaffen wir nicht nur Wohnraum, sondern auch die Möglichkeit, dass Senioren in einer Umgebung leben können, die ihnen Unterstützung und Gemeinschaft bietet. Die Kombination aus Kindergarten, Tageszentrum und Seniorenwohnungen an einem Standort macht die Projektentwicklung zu einer echten Herausforderung. Baubeginn ist für Frühjahr 2025 geplant, und bis dahin arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern daran, die komplexen Anforderungen dieses Projekts umzusetzen. Wir freuen uns auf dieses Haus und sind überzeugt, dass das Projekt Leumühle zu einem Ort wird, der Generationen verbindet und das Leben vieler Menschen bereichert.

MÜLLTRENNEN IST UMWELTSCHUTZ

MÜLLTRENNUNG SPIELT EINE WICHTIGE ROLLE BEIM RECYCLING UND DEM UMWELTSCHUTZ. DOCH IN DEN LETZTEN JAHREN IST ZU BEOBACHTEN, DASS DIE BEREITSCHAFT ZUR MÜLLTRENNUNG ABNIMMT. LAUT STUDIEN TRENNEN HEUTE WENIGER MENSCHEN IHREN ABFALL SO KONSEQUENT WIE NOCH VOR EINIGEN JAHREN. DIE GRÜNDE DAFÜR SIND VIelfÄLTIG UND ZEIGEN, WIE KOMPLEX DAS THEMA GEWORDEN IST.

1. ZEITMANGEL & BEQUEMLICHKEIT

Im stressigen Alltag wird Mülltrennung oft als zusätzlicher Aufwand empfunden, und viele Verbraucher verzichten darauf, wenn Mülltrennung nicht bequem und einfach zugänglich ist.

2. TO-GO-KULTUR

Mit zunehmendem Konsum von Einwegverpackungen durch Lieferdienste und To-Go-Produkte fällt mehr Restmüll an, da viele Verpackungen aus hygienischen oder praktischen Gründen nicht getrennt oder recycelt werden.

3. INFORMATIONSMANGEL

Trotz zahlreicher Aufklärungskampagnen fehlt es teilweise an klaren Informationen, insbesondere zu neuen Materialien wie biobasierten Kunststoffen oder speziellen Verpackungen. Dies führt zu Unsicherheit und verringert die Motivation zur Trennung.

4. KOMPLEXERE VERPACKUNGEN

Immer mehr Verpackungen bestehen aus Verbundstoffen, die schwieriger zu trennen sind und Verbraucher verunsichern, wohin sie welche Abfälle geben sollen.

5. MÜLL NICHT ZU TRENNEN KOSTET ALLEN IM HAUS MEHR GELD!



Jeder einzelne Beitrag zählt – lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und durch konsequente Mülltrennung einen wichtigen Schritt für den Umweltschutz und eine nachhaltigere Zukunft tun – und so Kosten für alle sparen!





Seit 40 Jahren im Vorstand der WSG:
Dkfm. Dr. Leopold Windtner

ER IST AUS UNSEREM VORSTANDSTEAM NICHT MEHR WEGZUDENKEN – IST ER DOCH BEREITS SEIT 40 JAHREN TEIL DAVON. DIE REDE IST VON NIEMAND GERINGEREM ALS DR. LEO WINDTNER, ÖFB-URGESTEIN, EHEMALIGER ENERGIE-AG-BOSS UND MITGLIED DES VORSTANDES BEI DER WSG. UND DAS SEIT 1984!

ANLÄSSLICH SEINES JUBILÄUMS HAT AUFSICHTSRATSVORSITZENDER ANTON SCHEUWIMMER DR. WINDTNER UM EIN INTERVIEW GEBETTEN. LESEN SIE HIER, WELCHE PROGNOSE LEO WINDTNER FÜR DEN WOHNBAU DER ZUKUNFT HAT, WAS FÜR IHN „GUTES WOHNEN“ BEDEUTET, UND OB ES PARALLELEN ZWISCHEN DEM FUSSBALL UND DEM WOHNBAU GIBT.



Leo du bist seit 40 Jahren in der WSG im Vorstand und hast sehr viel geleistet. Was ist denn die Motivation für dich, dass du so aktiv bist?

Es entspricht auch meinem persönlichen Motto: „Carpe Diem“ – Nutze den Tag. Ich will jeden Tag einer Aufgabenstellung gegenüber treten, die ich am Abend positiv erledigt habe.

Gibt es Ereignisse, die dich in deiner Laufbahn besonders beeindruckt haben?

Eine gewaltige Lebenserfahrung war für mich als ich nach dem 3. Semester mit 21 Jahren alleine nach Kanada zur Tabakernte ging, wo wir 35 Tage durchgearbeitet haben – von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Wo wir am Ende der Ernte gesagt haben: Das war wahrscheinlich die größte und anstrengendste Lebenserfahrung, aber bis zum heutigen Tage der Pfad und der Beweis, dass man mit einem starken Willen Unerreichbares doch schafft.

Lebenserfahrung ist das Stichwort - Du kannst auf eine sehr große Lebenserfahrung zurückblicken.

Was würdest du einem Jugendlichen raten?

Ich würde einem Jugendlichen empfehlen, jede Challenge und jede persönliche Herausforderung anzunehmen, und dann gilt das alte Prinzip: Im Augenblick des größten Triumphes soll man am Boden bleiben.

Möchtest du eigentlich noch irgendwas erreichen in deinem Leben?

Ich möchte den Großglockner noch schaffen. Ansonsten glaube ich, ist es das Wichtigste, dass man die Zufriedenheit lebt.

Was hat dich eigentlich dazu bewogen, dich im sozialen Wohnbau bei der WSG zu engagieren?

Ich komme aus sehr einfachen Verhältnissen und weiß daher, wie wichtig ordentliche Wohnverhältnisse sind. Ich komme aus St. Florian, wo die WSG schon immer sehr stark vertreten war. Ich bin in sehr jungen Jahren Vizebürgermeister in St. Florian geworden und habe daher auch die Dinge des Lebens und die Nöte der Menschen, gerade auch in Wohnbelangen, sehr früh kennengelernt.

Nach dem vielen Engagement, das du gezeigt hast, warst du beruflich immer stark eingespannt. Jetzt ist es doch beruflich etwas lockerer geworden. Wie schaut für dich jetzt ein perfekter Tag aus?

Der perfekte Tag beginnt mit einem ordentlichen sportlichen Ansatz am Morgen, mit einer geordneten Aufgabenerfüllung am Vormittag und (wenn es ein Arbeitstag ist) beinhaltet die sog. Traktandenliste (sprich die Aufgaben, die den ganzen Tag über zu erledigen sind) – das reicht von gewissen bürokratischen Dingen für die Sängerknaben bis hin zu Erfordernissen in meinem Garten mit den 100 Obstbäumen, um dann am Abend gemütlich mit einem Glas Most und einem guten Abendessen den Tag ausklingen zu lassen.



Und wahrscheinlich hat man auch mehr Zeit für soziale Kontakte und Freundschaften zu pflegen?

Ja, das ist richtig. Es ist natürlich in meiner aktiven Zeit vieles zurückgeblieben, bis hin zu den intensiven Kontakten mit meinen Kindern, die heute voll hergestellt sind. Auch meine Enkeltochter Juliane, die ganz toll ist. Das Netzwerk mit meinen Freunden hat sich von früher zu jetzt etwas zurückgebildet auf die private und persönliche Ebene in St. Florian und OÖ.

Wissenswert

Zahlen und Fakten aus dem WSG Geschäftsbericht 2023



€ 119,6 MIO

UMSATZ



14.761

WSG-MITGLIEDER

€ 703 MIO

BILANZSUMME



55,9 MIO
EURO

GESAMTBAU- INKL.
SANIERUNGSVOLUMEN

MEHR ALS 13.609
VERWALTETE
WOHNUNGEN



DIE WSG BLICKT AUF EIN ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2023 ZURÜCK. DIE GESAMTE BILANZ MIT GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FINDEN SIE AUF WWW.WSG.AT ZUM DOWNLOAD.

Daten vorbehaltlich der gesetzlichen Prüfung durch den Revisionsverband gemeinnütziger Bauvereinigungen

Impressum Eigentümer, Herausgeber, Verleger: WSG Gemeinnützige Wohn- und Siedlergemeinschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Goethestraße 2, 4020 Linz, Tel.: +43 732 66 44 71. Redaktion und Konzept: DI Stefan Hutter, Daniela Felbermayr | Druck: Gutenberg Linz | Fotos: Zoe Goldstein, WSG shutterstock, GS Visuals. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechterspezifische Formulierungen. Selbstverständlich sind Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen.

Haushalts- versicherung DaHeim.

Die Ober-
österreichische
versichert.



Jetzt
mit optionaler
Allrisk-Deckung
im Plus- und
Premium-Schutz!

Optimaler Schutz für Sie und Ihren Haushalt.

Produkt-Highlights

- Erweiterter Neuwertersatz im Plus- und Premium-Schutz
- Unterversicherungsschutz bei richtiger Angabe der Wohnnutzfläche sowie aufrechter Wertanpassung
- „Grobe Fahrlässigkeit“ bis 100 % der Versicherungssumme im Plus- und Premium-Schutz mitversichert
- Erweiterte, weltweit gültige Privathaftpflichtversicherung für die ganze Familie im Plus- und Premium-Schutz
- Bis zu 40 % Prämienrabatt mit Selbstbehaltvarianten
- 24h-Handwerker- und IT-Notfallhilfe mit unserem Keine Sorgen Schutzengel (optional)

Nähere Infos auf www.versich.at
oder unter +43 5 78 91-71710.

ober
österreichische
versich.at

www.lang-bau.at

lang:wohnbau

Gebrüder Lang Bau GmbH
Traunleiten 8a
4050 Traun
+43 (0)7229 / 73265-0
office.traun@lang-bau.at

lang:bau

HAUS- BETREUUNG

SEIT ÜBER 40 JAHREN PARTNER DER WSG

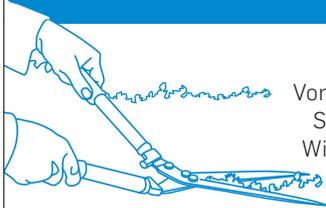
WIR KÜMMERN UNS UM INNEN ...

Vom Stiegenhaus, Glasflächen über Entrümpelungen bis hin zu Schädlingsbekämpfung, Mattenservice und Reinigung der Wohnraumlüftungsanlage.



... UND UM DRAUSSEN

Vom Rasenmähen und Unkraut jäten, Strauch- und Baumschnitt bis hin zu Winterdienst und Fassadenreinigung inkl. -schutz – 100% ökologisch!



www.toprein.at

TopRein

MEHR FÜRS WOHNEN JETZT SANIEREN & BONUS KASSIEREN

* Der Sanierungsbonus wird als Einmalzahlung bei Einhaltung bestimmter Kriterien von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH ausbezahlt. Die Höhe des jeweiligen Sanierungsbonus ist von der jeweils ausgewählten Sanierungsmaßnahme abhängig und ist mit max. 50 % der förderungsfähigen Investitionskosten begrenzt. Ein Anspruch besteht nicht. Zusätzlich ist eine Landesförderung möglich!

Bis zu
42.000 €
sparen!*

in   
www.vkb.at/mehrwachstum

√KVB
IHRE BANK. IHR ERFOLG.

 **LIWEST
mobil**

Die Freiheit,
die du
brauchst.

Dein neuer Handytarif
LIWEST Mobil GO 5G
150 Mbit/s, 60000 MB
1000 MIN, 100 SMS



* LIWEST Mobil ist ein Produkt der LTK Telekom und Service GmbH („LTK“). Es gelten die AGB von LTK abrufbar unter www.liwest-mobil.at/agb. LIWEST Mobil GO 5G Aktion gültig bis auf Widerruf. Für die ersten drei Monate € 15,- pro Monat für die erste SIM-Karte pro Haushalt. Ab dem 4. Monat wird der Normalpreis in Höhe von €20,- verrechnet. Nähere Details siehe Entgeltbestimmungen der LTK www.liwest-mobil.at/agb.

Wir schaffen mehr Wert.

HYPO
OBERÖSTERREICH

www.hypo.at

(Österreichische Post AG/Info. Mail Entgelt bezahlt)
Retouren an Gem. Wohn- u. Siedlergemeinschaft RegGen
Goethestraße 2, 4020 Linz

Empfänger